

# Antrag ÖJV- Vollversammlung

## Frieden für die Ukraine

März 2022



## **Jugend für Frieden**

Frieden ist unser höchstes Gut. Wir sind als junge Generation mit dem Versprechen des Friedens in Europa aufgewachsen. Daher sehen wir es auch als unsere Verantwortung, uns für friedliche Lösungen einzusetzen und entschieden gegen kriegerische Auseinandersetzungen in Europa und weltweit aufzutreten.

Wir glauben fest daran, dass die Zukunft jedes einzelnen Landes von der Möglichkeit zur Beteiligung und aktiven Mitgestaltung junger Menschen auf allen politischen Ebenen abhängt. Wir setzen uns aktiv für Mitbestimmung, Teilhabe, Perspektiven, Sicherheit, Rechte und Chancen für Kinder und Jugendliche auf nationaler und internationaler Ebene ein und sind der Überzeugung, dass niemand das Recht hat diese einzuschränken.

Auch als Mitglied des Europäischen Jugendforums bekennen wir uns dazu, als Gemeinschaft unser Bestes zu tun, dass kein (junger) Mensch mit der Furcht vor Gewalt oder Diskriminierung leben muss. Wir setzen uns seit Jahren gemeinsam gegen die Beschränkung von zivilgesellschaftlichen Räumen und gegen die Aushöhlung der Demokratie in Europa ein und fördern Zusammenarbeit, gegenseitiges Verständnis, Menschenrechte und Vielfalt.

Der Krieg in der Ukraine ist eine schreckliche Erinnerung daran, dass Frieden nicht selbstverständlich ist. Die Menschen in der Ukraine erleben unvorstellbares Leid. Dies kann nicht ignoriert werden.

Wir verurteilen den russischen Angriffskrieg gegen die Ukraine und gegen unsere gemeinsamen europäischen Werte aufs Schärfste. Wir sind empört und entsetzt über diesen Akt der Aggression seitens Russlands und über die Auswirkungen, die er auf die Freiheit, Sicherheit und das Leben ukrainischer Kinder und Jugendlicher und der ganzen Bevölkerung hat. Wir fordern alle Entscheidungsträger\*innen dazu auf, alles Notwendige zu tun, um den Frieden in der Region wiederherzustellen.

### **Kinder und Jugendliche müssen im Fokus stehen**

7,5 Millionen Kinder sind in der Ukraine von den Auswirkungen des russischen Angriffskrieges betroffen<sup>1</sup>. Über 2 Millionen Menschen aus der Ukraine befinden sich bereits jetzt auf der Flucht, viele davon sind Kinder. Daher muss Kindern und Jugendlichen in den Kriegsregionen in der Ukraine, auf der Flucht und nach der Ankunft in sicheren Drittstaaten jetzt erhöhte Aufmerksamkeit und besonderer Schutz zukommen. Ihre Sicherheit und ihr Schutz müssen im Zentrum der ergriffenen Maßnahmen stehen.

Kinder und Jugendliche haben ein Recht auf Schutz bei bewaffneten Konflikten (UN-Kinderrechtskonvention Art. 38) und eine besondere Rolle, sowie ein Recht auf Beteiligung bei Friedensbildung und Konfliktlösung (UN Sicherheitsratsresolution 2250, Youth, Peace and Security).

### **Humanitäre Unterstützung**



Humanitäre Unterstützung muss darauf abzielen, dass Kinder zu jeder Zeit geschützt sind und dass die humanitären Akteur\*innen Kinder in Not sicher und schnell erreichen können. Dies erfordert die Errichtung und den Schutz von humanitären Korridoren, die ohne Gefahr genutzt werden können, um Personen in den Kampfgebieten zu versorgen bzw. diese zu evakuieren.

Wir fordern die Bereitstellung von Ressourcen zur Errichtung und kontinuierlichen Betreuung spezieller humanitärer Kinderschutzzonen sowohl in den Kriegsgebieten als auch auf den Fluchtrouten und die enge Zusammenarbeit mit internationalen humanitären Akteur\*innen, um ihre Aktivitäten bestmöglich zu unterstützen.

Die humanitäre Krise als Folge des Krieges in der Ukraine erfordert auch einen speziellen Fokus auf mehrschichtige Schutzbedürfnisse von Kindern und Jugendlichen z.B. aufgrund von Behinderungen. Über 100.000 Kinder in der Ukraine leben in Heimen und Internaten<sup>ii</sup>. Die Hälfte von ihnen sind Kinder mit Behinderungen. Es braucht eine Unterstützung humanitärer Evakuierungen von Kindern und Jugendlichen. Alle Maßnahmen müssen dabei ausnahmslos im Interesse der Kinder sein und in enger Abstimmung mit den Angehörigen passieren.

## **Unbegleitete minderjährige Flüchtlinge**

Unbegleitete und von ihren Familien getrennte Kinder, die aus der Ukraine flüchten, müssen sofort identifiziert und registriert werden und ihr Aufenthaltsort an die ukrainischen Behörden sowie zuständige humanitäre Akteur\*innen übermittelt werden. Oberstes Ziel muss sein, eine Wiedervereinigung mit Angehörigen, so dies im Interesse des Kindes ist, zu ermöglichen. Ein Ausbau der Kapazitäten von kindgerechten Notbetreuungsangeboten inklusive berechtigtem Personal in Österreich sowie in direkten Nachbarländern der Ukraine ist unbedingt notwendig.

## **Schutz vor Menschenhandel**

Kinder ohne elterliche Fürsorge sind einem erhöhten Risiko von Gewalt, Missbrauch und Ausbeutung ausgesetzt, das sich bei der Überquerung von Landesgrenzen vervielfacht. In dieser Notsituation steigt auch das Risiko, dass Kinder und Jugendliche Opfer von Menschenhandel werden. Es muss sichergestellt werden, dass alle Menschen, die aus der Ukraine flüchten und insbesondere Kinder, Jugendliche und Frauen, bestens informiert und geschützt werden. Nur so kann die Gefahr minimiert werden, dass diese Opfer von Menschenhandel werden.

## **Ankommen in Österreich**

Nach der Überquerung der Grenze muss unmittelbar ein sicherer und kindgerechter Ort für Kinder und Familien zur Erstaufnahme zur Verfügung stehen. Bestehende Infrastruktur soll ausgebaut und mit mehr Ressourcen ausgestattet werden.

Damit das Kindeswohl gewahrt wird, müssen Kinder und Jugendliche sowie ihre Familien, die aus der Ukraine flüchten, unmittelbaren und unbürokratischen Zugang



zum österreichischen Gesundheits- und Sozialsystem sowie zur Bildungsinfrastruktur bekommen.

Die aktuelle Situation erfordert zudem eine spezielle Unterstützung des Personals in österreichischen Bildungseinrichtungen zur Integration von geflüchteten Kindern im Gruppen- oder Klassensetting sowie mehr Mittel für Schulpsycholog\*innen und Schulsozialarbeiter\*innen.

## **Psychosoziale Angebote**

Die aktuelle Situation ist für Kinder und Jugendliche besonders herausfordernd, da die psychische Belastung in den letzten Jahren ohnehin massiv angestiegen ist. Während alle Kinder davon betroffen sind, kommt es v.a. auch bei Kindern, die eine eigene Fluchtgeschichte haben oder deren Angehörige eng mit dem aktuellen Konflikt verbunden sind, zur Retraumatisierung. Kindern und Jugendlichen müssen niederschwellige, kostenlose und spezifische psychosoziale Angebote zur Verfügung stehen, wie die BJV in der 10-Punkte Charta zu psychischer Gesundheit fordert.<sup>iii</sup>

## **Internationale Solidarität & Kooperation**

Besonders in Zeiten wie diesen ist Kooperation und internationale Solidarität unabdingbar. Wir begrüßen das gemeinsame humanitäre und friedenssichernde Vorgehen Europas mit internationalen Verbündeten und unterstreichen die Relevanz des Engagements in internationalen Organisationen und die Stärkung dieser.

Die Unterstützung für transnationale humanitäre Organisationen muss ausgebaut und zu jeder Zeit lückenlos sichergestellt werden, um ihre Arbeit zur humanitären Versorgung der Menschen dauerhaft zu gewährleisten.

Wir betonen außerdem besonders die Relevanz der Unterstützung von direkten Nachbarländern der Ukraine, um dort bei Aufnahme und Versorgung von Geflüchteten zu helfen und umfangreichen Schutz für Kinder und Jugendliche und ihre Angehörigen zu garantieren.

## **Solidarität und Zusammenarbeit mit jungen Menschen**

Wir zeigen volle Solidarität und übernehmen Verantwortung, um unsere Kooperation mit Partner\*innen in der Ukraine wie der Ukrainischen Bundesjugendvertretung (NYCU) sowie anderen europäischen Partner\*innen für (junge) Menschen in der Ukraine gerade jetzt fortzusetzen und zu intensivieren.

Zudem würdigen wir auch den Mut tausender junger Menschen in Belarus und Russland, die trotz staatlicher Repressionen und aggressiven Unterdrückungsversuchen gegen den Krieg und für Frieden, Meinungsfreiheit und Demokratie protestieren.

Wir sind dankbar für die umfassende Zivilcourage, die Menschen in Österreich zeigen. Insbesondere spielen auch junge Menschen in ihrem unermüdlichen Einsatz eine bedeutende Rolle – sei es beim Protest, beim Sammeln von Spenden, bei der



Beherbergung von Geflüchteten oder beim Einsatz an Erstaufnahmestellen für Geflüchtete. Junge Menschen sind ein aktiver Teil unserer Zivilgesellschaft und ihr freiwilliges Engagement ist tragend für den gemeinsamen Einsatz für Frieden, Sicherheit, Freiheit und Solidarität.

Gemeinsam rufen wir Entscheidungsträger\*innen und die europäische Staatengemeinschaft dazu auf, sich weiterhin mit ihren Verbündeten für den Stopp des russischen Angriffskriegs einzusetzen und zu einer friedlichen Konfliktlösung beizutragen.

Die Bundesjugendvertretung bekennt sich zu den Grundwerten des Friedens, der Demokratie, der Kinder- und Menschenrechte und des Rechtsstaats sowie zur uneingeschränkten Solidarität mit allen Betroffenen.

---

<sup>i</sup> UNICEF Österreich. 16.03.2022 <https://unicef.at/ukraine/>

<sup>ii</sup> UNICEF Österreich. 08.03.2022 <https://unicef.at/news/einzelansicht/ukraine-unbegleitete-und-von-ihren-familien-getrennte-kinder-auf-der-flucht-schuetzen/>

<sup>iii</sup> vgl. BJV 10-Punkte Charta: Krise im Kopf, 2021

